Südthüringer RUNDSCHAU

rundschau_hbn@gmx.de
www.suedthueringer-rundschau.de

Fon 0 36 85 / 79 36-0 Fax 0 36 85 / 79 36-20

Kostenloses Anzeigenblatt für den Landkreis Hildburghausen

Das Amtsblatt der Stadt Hildburghausen wird bei Erscheinen beigelegt

Hildburghausen, 12. September 2013 Nr. 37 / Jahrgang 23/2013

STARK-BRENNSTOFFHANDEL
BRIKETTS
SOMMERPREIS
lose gekippt ab 9,80 € / 50 kg
frei Keller ab 12,80 € / 50 kg
Sparen Sie mit Ihrer Bonuskarte!
Ihr Kohlehandel
Themar: (03 68 73) 6 03 61
Hildburgh. (0 36 85) 70 93 90

Taxi Höhn
Tag und Nacht
☎ 0 36 85 / 70 04 55

Rothe Sicherheitstechnik
(0 36 85) 70 68 84
Notöffnungen Tag und Nacht
http://www.schluesselrothe.de

Wenn es alle wissen sollen
Ihre Veranstaltungen in die
Südthüringer RUNDSCHAU

TELLIS GOLDANKAUF
98646 HILDBURGHAUSEN • APOTHEKERGASSE 3
96476 BAD RODACH • COBURGER STR. 43
Mo. bis Fr.: 10 - 16 Uhr - oder nach Vereinbarung
SOFORT BARGELD!
Altgold, Schmuck, Münzen, Silber, Zahngold (auch mit Zähnen), Silberbestecke, Uhren aller Art, Hummelfiguren
☎ 0 95 61 / 8 53 14 53

Bedeutung der heimischen Pilze für den Menschen und die Natur erforschen

Themar (jd). Herbstzeit ist Erntezeit. In den Wäldern und Fluren des Landkreises schieben sich die ersten Pilzfruchtkörper aus dem Erdreich. Die Pilze nehmen in der Natur eine bedeutende Stellung ein. Derzeit sind in Thüringen über 2.000 Großpilzarten bekannt. Täglich werden neue Arten entdeckt. Rund 25 Prozent wurden in die „Rote Liste“ der Großpilze aufgenommen. Beispielsweise sind Klapperschwamm, Rotkappe, Birkenpilz, Habichtspilz, Täublingsarten sowie Trüffel, Helmlings- und Becherlingsarten im Bestand gefährdet. Die „Rote Liste“ trägt dazu bei, das Ausmaß des sich gegenwärtig vollziehenden Vegetations- und Landschaftswandels bewusst zu machen.

Nicht nur ein großartiges Bild fürs Auge sind diese Steinpilze, sie bieten auch Aussicht auf eine delikate Mahlzeit. Pilzsammler sollten aber genau wissen, was sie da in ihren Sammelkörbchen haben. *Foto: J. Dahlems*

Die enorme Farben- und Formenvielfalt der Pilze haben die Menschen schon immer fasziniert. Ihr schnelles Erscheinen über Nacht, die mystischen geometrischen Formen, die mögliche Rausch- oder Giftwirkung, sind unheimlich. Ob dieser Pilz wohl giftig oder vielleicht wohlschmeckend ist? Diese Frage hört man zur diesjährigen Pilzsaison in den heimischen Wäldern und Fluren im Landkreis sehr oft. Der Speisewert der Pilze ist heute erforscht und bekannt. Die hohe Bedeutung der Pilze besteht jedoch nicht in ihrer Nutzbarkeit für den Menschen, sondern in ihrer ökologischen Funktion als Zersetzer von organischen Materialien in der Natur. Pilze bauen pflanzliche und tierische Reste ab und setzen die darin gebundenen Mineralien und Nährstoffe für den Naturkreislauf um. Die Zahl der Pilzarten ist bis heute nur in grober Annäherung abschätzbar. Man geht von über 100.000 Arten aus.

Zu den Pilzen gehören nicht nur die Großpilze der Wälder und Wiesen, sondern auch mikroskopisch kleine Krankheitserreger, sie verderben als Schimmelpilze unsere Nahrungsmittel.

Pilzwissen zu essbaren Pilzen hat nach wie vor eine große Bedeutung. Eine genaue Artenkenntnis, die über das Wissen um einige Röhrlingsarten oder Pfifferlinge hinausreicht, erfordert eine intensive Beschäftigung. Naturfreunde möchten möglichst einfach, sicher und schnell ihren Pilzfund in der Natur bestimmen, hierbei sind Bücher mit Fotografien und einfache Texte sehr hilfreich.

Soll das verborgene Leben der heimischen Pilzarten aber etwas tiefer erforscht werden, bietet eine fachkundige Pilzberatung, geführte Wanderung oder eine Pilzausstellung wertvolle Ratschläge, Tipps und Hinweise. Alle Fragen zum Sammeln von Pilzen, Ökologie, Natur- und Artenschutz, der Lagerung sowie Zubereitung der Pilzfruchtkörper werden fachkundig von Experten, wie von Peter Hofmann, Sachsenbrunn und Mario Wolf, Römhild sowie den ehrenamtlich tätigen Mitglieder der Thüringer Arbeitsgemeinschaft Mykologie e.V. (ThAM) des Landkreises Hildburghausen beantwortet.

Die ThAM www.tham-thueringen.de ist seit ihrer Gründung im Jahr 2001 auf rund 120 Mitglieder angewachsen. Ein Schwerpunkt der Arbeit besteht in der Pilzberatung, die zurzeit von rund 50 Mitgliedern in Thüringen angeboten wird. Demnach wurden pro Jahr etwa 2.700 Beratungen durchgeführt und rund 1.500 Giftpilze aussortiert. Mit ihren Beratungen leisten diese Sachverständigen eine wertvolle ehrenamtliche Arbeit.

Es ist besonders wichtig, frische, junge oder gerade ausgewachsene Pilze zu sammeln. Sie dürfen keinesfalls überreif oder bereits schimmlig sein.

Als eine normale Pilzportion wird eine Frischpilzmenge von 100 bis 200 Gramm angesehen. Nur wenige Pilzarten können roh gegessen werden.

Das Sammelgut sollte im Wald gesäubert und in einem Korb luftig transportiert werden. Die Pilzfunde nicht in einem Kunststoffbeutel transportieren oder lagern. Pilze verderben sehr leicht, die Folge kann eine starke Magen- und Darmreizung sein.

Zur großen „Südthüringer Pilzausstellung“, gestaltet vom Verband Naturpark Thüringer Wald e.V. und den ehrenamtlichen Mitgliedern und Freunden der Thüringer Arbeitsgemeinschaft Mykologie e.V. (ThAM) der Landkreise Hildburghausen und Sonneberg am Samstag, dem 5. und Sonntag, dem 6. Oktober 2013 jeweils von 10 bis 18 Uhr in der Aula der Regelschule in Eisfeld (hinter der Kirche), werden frisch gesammelte Pilze von Experten bestimmt und praktische Tipps zu Pilzen gegeben. Es sind auch Sonderausstellungen und eine farbenprächtige Fotodokumentation zum Thema: „Pilze vom Frühling bis in den Winter erleben“zu sehen.

Informationen zu Pilzberatungsstellen und bei Pilzvergiftungen geben:

Das Giftinformationszentrum der Länder Mecklenburg-Vorpommern, Sachsen-Anhalt, Sachsen und Thüringen (GGIZ) in 99089 Erfurt, Nordhäuser Str. 74, Tel.: 0361/730730, E-Mail: info@ggiz-erfurt.de,

Pilzsachverständiger im Landkreis Hildburghausen Peter Hofmann, Sophienauer 26, 98678 Sachsenbrunn, Tel: 03686/618600,

Pilzsachverständiger im Landkreis Hildburghausen Mario Wolf, Dr. Hönn Str. 22, 98631 Römhild, Te.: 036948/21778.

Werben bringt Erfolg in der
Südthüringer Rundschau